

3.12 *Ulota crispa* (HEDW.) BRID.

Gemeines Krausblattmoos

Orthotrichales - Orthotrichaceae

Morphologie: Dieses Moos wächst in kleinen, durchschnittlich nur 1-2 cm großen Pölsterchen, die anfangs hellgrün, später dunkelgrün bis schwärzlich gefärbt sind. Die Blättchen sind feucht abstehend und trocken stark kraus (im Unterschied zum Goldhaarmoos). Die Sporenkapseln stehen auf etwa 0,5 cm hohen Stielchen; das glockige, anfangs sehr schlanke Häubchen (Calyptra) ist dicht goldgelb behaart.

Ökologie: *Ulota crispa* (von grch.oulos – kraus und lat. crispus – kraus) wachsen vor allem auf glatter Laubholzborke besonders der oberen Stammbereiche. Zu nennen sind Buchen, Eschen, Ebereschen, Erlen und Weiden-Arten, seltener auch einmal Nadelbäume. In luftfeuchten Lagen findet man das Moos nicht selten in großen Populationen.

Verbreitung: Das Moos ist in den kühler temperierten Gebieten der Nordhalbkugel weit verbreitet.

Bestand und Gefährdung: Früher verbreitet, dann infolge der Luftverschmutzung im Rückgang. Heute wird das Moos in der Roten Liste für Deutschland als gefährdet eingestuft. Oft lassen sich immissionsbedingte Schädigungen beobachten. Die weitere Bestandsentwicklung sollte aufmerksam verfolgt werden.

Bemerkung: Neben *Ulota crispa* kommt auch das nächstverwandte und sehr ähnliche BRUCH'sche Krausblattmoos (*Ulota bruchii* HORNSCH.) im Botanischen Garten an den gleichen Standorten vor.

